

**2019 KUNST IM UNTERGRUND
ART IN THE UNDERGROUND**



**UP IN ARMS
15 SEPT — 31 DEZ 2019**

**ALEXIS DWORSKY
JOSEFINE GÜNSCHEL
STEPHANIE HANNA
MIRO KAYGALAK
BEATRICE SCHUETT
MOUMDJIAN**

**2019
ngbk69**

neunzehnhundert
neunundsechzig

wird in Berlin ein basisdemo-
kratischer Kunstverein gegründet.
Im gleichen Jahr veranstalten Yoko
Ono und John Lennon ihre ersten
Bed-Ins. Während beide in Pyjamas
über mehrere Tage im Bett sitzen,
ist die Presse eingeladen, mit ihnen
über den Weltfrieden zu sprechen.



**neue Gesellschaft
für bildende Kunst**

Im Jahr 2019 ist ein eklatanter Anstieg deutscher Rüstungsexporte zu beobachten. Auch wenn Berlin derzeit kein Hauptstandort der Waffenproduktion ist, spielt die Stadt noch immer eine zentrale Rolle im Rüstungshandel. Hier werden die Weichen gestellt für die politischen Entscheidungen, die die Rüstungsproduktion und -exporte regeln. Deshalb sind die größten Rüstungsunternehmen und -verbände in der Hauptstadt ansässig und können ihre Interessen im politischen Vorraum vertreten. Die physische Nähe zwischen Lobbyismus und Politik übersehen viele und wenn Besucher_innen der Stadt das Brandenburger Tor ablichten, wissen sie nicht, dass sie gleichzeitig die Standorte bedeutender Rüstungsfirmen fotografieren.

Mit dem Titel »Up in Arms« (dt. »energisch gegen etwas protestieren«) widmet sich der Wettbewerb »Kunst im Untergrund 2019« der Rüstungsindustrie in einer kritischen Auseinandersetzung. Die ausgewählten Künstler_innen intervenieren mit ihren Arbeiten im Stadtraum genau dort, wo sie für die Rüstungsindustrie wichtige historische und aktuelle Orte markieren. Die wirtschaftlichen und politischen Strukturen und die Auswirkungen des Waffenhandels werden offengelegt. Dabei gehen die Kunstwerke über eine bloße Markierung hinaus, sie laden zur kritischen Reflexion ein und rufen – Up in Arms – zum Protest auf.

Die parallel dazu stattfindenden Stadtführungen sind ein gemeinsames Angebot aus der Zusammenarbeit mit dem Verein LobbyControl. Sie bieten eine erweiterte Form der Auseinandersetzung: Intrinsische Verknüpfungen von Rüstungslobby und -industrie, Alltagsleben und Kunstbetrieb werden nachvollziehbar gemacht. Eine Webseite bietet weitere Informationen und Recherchen zu den in Berlin ansässigen Hauptakteur_innen und verzeichnet auf einem Stadtplan deren Standorte.

2019 has seen a striking increase in German arms exports. Berlin might no longer be a key location for weapons production, but it still plays a central role in the arms trade. The groundwork for the political decisions that regulate arms production and exports is done in Berlin. The largest arms manufacturers and organisations base themselves in the capital and represent their interests in its political antechamber. The physical proximity between lobbying and politics is overlooked by many and tourists photographing the Brandenburg Gate are unaware that the premises of major arms manufacturers are also in their picture.

Under the title of »Up in Arms«, the »Art in the Underground 2019« competition will undertake a critical examination of the arms industry. The selected artists will intervene with works in public space which will mark exact locations of historical and current importance for arms trade. The economic and political structures and repercussions of the trade will be revealed. As more than mere markers, the artworks will invite critical reflection and will call for protest.

Parallel, a series of guided tours through the city will be offered in collaboration with the association LobbyControl. They provide a further form of examination in which intrinsic links between the arms industry, its lobby, everyday life and the art world become legible. A website offers further information and research on the main Berlin-based players in this field and lists their locations on a city map.

FÜHRUNGEN | TOURS

21 September - 27 Oktober 2019
Samstag und Sonntag | *Saturday and Sunday*, 14:00
DE: 21, 22, 28 Sept. | 6, 12, 19, 27 Okt.
EN: 29 Sept. | 5, 13, 20, 26 Oct.

Anmeldung unter | *Register to:*
<https://www.lobbycontrol.de/upinarms>

nGbK-Projektgruppe | *nGbK project group*
Kunst im Untergrund 2019: Up in Arms
Ayşe Güngör, Cassandra Mehlhorn, Gabriela Seith,
Amalie Sølling-Jørgensen, Johanna Werner

Projektkoordination | *Project coordination*
Naomi Hennig

Begleitprogramm in Kooperation mit
Accompanying program in cooperation with
LobbyControl

Wir laden Sie herzlich ein | *You are cordially invited*

**Eröffnungen der Interventionen
Openings of the interventions**

Samstag | *Saturday*, 14 September 2019, 17:30
Miro Kaygalak
18:00
Stephanie Hanna, Alexis Dworsky

Sonntag | *Sunday*, 15 September 2019, 18:00
Beatrice Schuett Moundjian

Sonntag | *Sunday*, 15 September 2019, 15:30
Erste Stadtführung mit | *First guided tour with*
LobbyControl
Mit Präsentation von | *With presentation of*
Josefine Günschel

Finanziert mit Mitteln der **be mit Berlin**
Funded by
Senatsverwaltung für Kultur und Europa - Kunst im Stadtraum

Unterstützt von **LOTTO STIFTUNG BERLIN** **BVG**
Supported by

Im Rahmen der **BERLIN ART 11 — 15 SEP 2019 WEEK**
As part of

neue Gesellschaft für bildende Kunst www.ngbk.de
upinarms.ngbk.de

Alexis Dworsky »Fitte Kadenz«

Eine Gruppe Jogger_innen läuft im Gleichschritt durch Berlin. Ein Freestyle-Hip-Hopper gibt dabei als ›Drill Instructor‹ im Kadenz-Singsang den Text vor, der vom Pulk der Läufer_innen wiederholt wird. »Fitte Kadenz« ist eine performative Choreografie im öffentlichen Raum, die den verdeckten Militarismus in unserer Alltagskultur und die Aktivitäten der Rüstungsindustrie in Berlin thematisiert. Drei Läufe durch Mitte, Kreuzberg und Tempelhof führen jeweils an Firmenstandorten, an historischen Orten der Rüstungsproduktion, sowie an Standorten rüstungskritischer Organisationen vorbei.

A group of joggers is running in drill through Berlin. As they run, they repeat a cadence chant sung by their ›drill instructor‹, a freestyle hip-hopper. »Fitte Kadenz« is a performative choreography in public space, focusing on covert militarism in our everyday culture and the activities of the arms industry in Berlin. Three runs through Mitte, Kreuzberg and Tempelhof will pass arms companies' premises, sites of former arms production and offices of arms-critical organisations.

In Zusammenarbeit mit Cajus Heinzmann
In collaboration with Cajus Heinzmann

Miro Kaygalak »Dual-Use«

In dieser Arbeit geht es um die prinzipielle Verwendbarkeit von Gütern zu zivilen als auch militärischen Zwecken. Zwei Plakate zeigen einen beschrifteten Apfel und spielen mit der ›zweifachen‹ Verwendung dieses Schriftträgers: Während hierzulande Unternehmen laser-beschriftetes Obst als Werbeträger für Konsumgüter benutzen, hat der Apfel eine ganz andere Symbolkraft im Zusammenhang mit den Ereignissen im Nordirak im Jahr 1988: Das Giftgas, das damals unter Führung von Saddam Hussein gegen Kurd_innen eingesetzt wurde, roch nach Äpfeln. Dieses Ereignis hat sich in das kollektive Gedächtnis der Betroffenen eingeschrieben. Der Künstler stellt nun den Namen eines der 5.000 Opfer dem Namen eines Unternehmens gegenüber, das maßgeblich an der Herstellung und Lieferung von Geräten beteiligt war, die damals im Irak zur Produktion von Giftgas genutzt wurden.

This work deals with the use of products for civil as well as military purposes. Two posters show a labeled apple and play with its ›dual use‹: while companies in Germany use laser-labeled fruit as an advertising vehicle for their products the apple has very different symbolic power in connection with events in northern Iraq in 1988. The poison gas used against Kurdish people by Saddam Hussein smelled of apples. This event is inscribed in the collective memory of the victims. The artist now juxtaposes one of the 5.000 victims names with the name of a company that was instrumental in the manufacture and delivery of equipment used in Iraq for the production of poison gas.



14 September 2019, 17:30
Eröffnung | Opening (U6 Platz der Luftbrücke)

Standort | *Location:* Plakatflächen hinter den Gleisen der U6-Bahnhöfe Paradesstraße und Platz der Luftbrücke
Billboards behind the tracks in U6 Paradesstraße and Platz der Luftbrücke underground stations
Bis Ende | *Until the end of* Dezember 2019

Josefine Günschel »VERSICHERN | ENTSICHERN«

Wie hängt das Versichern der einen mit dem Entsichern anderer zusammen? Kund_innen großer deutscher Versicherungen wissen meist nicht, dass ihre Beiträge durch Anleihen und Aktien auch in Rüstungsunternehmen investiert werden. Mithilfe der künstlerisch-aktivistischen Strategie des Adbustings zeigt »VERSICHERN | ENTSICHERN« die Verbindungen zwischen Alltagsleben und Rüstungsindustrie am Beispiel zweier in Berlin ansässiger Unternehmen auf.

How does insuring one person correlate to pointing a gun at another? Few customers of large German insurance companies know that their payments may well be used as investments in the bonds and shares of arms manufacturers. Using the artistic-activist strategy of adbusting, Josefine Günschel reveals connections between everyday life and the arms industry in the case of two Berlin-based companies.

Ab | Starting 15 September 2019

Standort | *Location:* nahe Brandenburger Tor (mehr Informationen online) | *near Brandenburg Gate (more information online)*

Stephanie Hanna »Worauf basiert Frieden?«

Das globale Wettüben wird oft mit Friedenserhalt begründet, jedoch ist das Gegenteil der Fall: Die bloße Existenz von Waffen ist als Bedrohung bereits eine Form der strukturellen Gewalt. Die Bodenposterarbeit der Künstlerin Stephanie Hanna ist einem Perserteppich bzw. einem afghanischen Kriegsteppich nachempfunden. Die zentrale Frage: »Worauf basiert Frieden?«. In zahlreiche Sprachen übersetzt, spannt sie sich über ein filigranes Muster, dessen Grundmotive erst auf den zweiten Blick als Waffenabbildungen erkennbar werden.

The global arms race is often justified for peacekeeping reasons, yet the opposite is the case: the sheer existence of weapons is a threat in itself and is a form of structural violence. Stephanie Hanna's floor poster refers to a Persian carpet or an Afghan war carpet. Its central question »What is peace based on?« is translated into numerous languages and spun into a delicate pattern whose underlying motifs can only be recognized as weapon illustrations at a second glance.

14 September 2019, 18:00
Eröffnung | Opening (Platz der Luftbrücke)

Standort | *Location:* Platz der Luftbrücke, Haupteingang Flughafen Tempelhof | *Tempelhof Airport main entrance*
Bis | *Until* 15 November 2019

Beatrice Schuett Moundjian »Forensic Excavations Inventory or The Total Deconstruction of an Armenian Family«

Beatrice Schuett Moundjians collageartige Plakatserie beschäftigt sich mit der Rolle, die deutsche Rüstungsunternehmen im Zusammenhang mit der Geschichte ihrer Familie und dem Armeniengenozid während des Ersten Weltkriegs spielten. Die Künstlerin bedient sich dabei der archäologischen Methode des »Forensic Excavations Inventory«, um ihre Familienbiografie zu erforschen. Sie stellt sich damit gegen eine Historisierung des Konflikts und transportiert ihn in den Berliner Stadtraum der Gegenwart. Das Kunstwerk verweist auf die Auswirkungen von Krieg – Tod, Flucht und Migration – die auch nach mehreren Generationen noch spürbar sind.

Beatrice Schuett Moundjian's collage-type poster series deals with the role of German arms manufacturers in the context of her family's history and the Armenian genocide during the First World War. The artist uses the archaeological method of »Forensic Excavations Inventory« to research her family biography. In doing so, she positions herself against a historicisation of the genocide and instead contextualises it in present day urban Berlin. The artwork points to the repercussions of war, to the legacy of death, flight and migration still felt several generations later.

15 September 2019, 18:00
Eröffnung | Opening (U6 Stadtmitte)

Standort | *Location:* Plakatflächen hinter den Gleisen U6-Bahnhof Stadtmitte | *Billboards behind the tracks in U6 Stadtmitte underground station*
Bis | *Until* 4 November 2019

SAVE THE DATE

Ausstellung | *Exhibition:* »Up in Arms«
28 September — 15 Dezember 2019

Die Ausstellung »Up in Arms« ist ein Projekt der nGbK in Kooperation mit dem Kunstraum Kreuzberg/Bethanien
The exhibition »Up in Arms« is a project by nGbK in co-operation with Kunstraum Kreuzberg/Bethanien

Termine | Events:

14 September 2019 ab | *from* 16:30
Start- und Endpunkt | *Starting and ending:*
Platz der Luftbrücke, Haupteingang Flughafen Tempelhof
Tempelhof Airport main entrance

15 September 2019 ab | *from* 16:30
Start- und Endpunkt | *Starting and ending:*
Eingang zum U6-Bahnhof Stadtmitte, Höhe Friedrichstraße 60 | *the entrance to U6 Stadtmitte underground station, opposite Friedrichstraße 60*

27 September 2019 ab | *from* 17:30
Start- und Endpunkt | *Starting and ending:*
Kunstquartier Bethanien, Mariannenplatz 2